

# Inhalt

## Einleitung

1. Die Situation . . . . .	13
2. Bedeutung und Begriff der Praxis . . . . .	14
3. Der Praxisbezug im Werk Rahners . . . . .	15
4. Ziel und Verlauf der Arbeit. . . . .	16

## ERSTES KAPITEL

### Der Gesamteindruck

1. Die Praxisferne der Rahnerschen Theologie . . . . .	19
2. Die Praxisnähe der Rahnerschen Theologie . . . . .	21

## ZWEITES KAPITEL

### Sprache und Stil

1. Rahners schwierige Sprache . . . . .	24
2. Eine ganz andere Sprache: der Stil der frühen spirituellen Schriften . . . . .	26
3. Sprache und Bilder . . . . .	28
4. Sprache und Bibel . . . . .	31
5. Weitere Entwicklung . . . . .	35
6. Sprache und Sache . . . . .	38

## DRITTES KAPITEL

### Zu Rahners Methode

1. Die Dynamik der Schultheologie entbinden . . . . .	40
2. Die Dynamik der verschütteten Tradition entbinden . . . . .	47
3. Gegen den theologischen Positivismus: verstehen und verständlich machen . . . . .	50
4. Theologie wird so erst eigentlich Wissenschaft; Theologie wird so erst tauglich für Praxis . . . . .	53
5. Fundamentaltheologische Theologie . . . . .	54

6. Philosophische Theologie . . . . .	55
7. Transzendente Theologie . . . . .	58
8. Nochmals: Sprache und Sache . . . . .	63

VIERTES KAPITEL

Bemühen um das Ganze

1. Einheit in Vielfalt . . . . .	67
2. Vom „Aufriß einer Dogmatik“ zum „Grundkurs des Glaubens“ . . . . .	71
3. Indirekte Methode . . . . .	72
4. Die Einheit der Theologie als Ziel der Studienreform . . . . .	76
a) Zerfall der einen Theologie . . . . .	76
b) Annäherung der theologischen Disziplinen . . . . .	77
c) Gesamtplan der theologischen Ausbildung . . . . .	82
d) Grundkurs . . . . .	84
e) Auswirkung der Reformvorschläge Rahners . . . . .	87
5. „Dilettant“ um des Ganzen willen . . . . .	91

FÜNFTES KAPITEL

„Konzentration auf das Wesentliche“

1. Eine heute dringende Aufgabe . . . . .	99
2. Dogmatik: Konzentration auf Gnade (reductio in unum mysterium) . . . . .	102
a) Rückführung auf drei Grundgeheimnisse . . . . .	102
b) Die Einheit der drei Grundgeheimnisse . . . . .	105
3. Ethik: Konzentration auf Liebe . . . . .	107
a) Rückführung auf das Doppelgebot der Liebe . . . . .	107
b) Die Einheit des Doppelgebotes . . . . .	115
c) Die Einheit von Gottes- und Menschenliebe im Gott-Menschen Jesus Christus . . . . .	123
4. Kurzformeln des Glaubens . . . . .	128

SECHSTES KAPITEL

Konzentration auf Gnade als Konzentration auf Erfahrung

1. „Biographische Theologie“ . . . . .	137
2. Konzentration auf die Mitte als Konzentration auf Erfahrung . . . . .	140
3. Die Position des frühen Rahner . . . . .	142
a) Trennung von Erfahrung und Offenbarung . . . . .	142
b) Gotteserfahrung . . . . .	144
4. Revision der Vorstellung von Natur und Gnade . . . . .	149
5. Gnade ist erfahrbar . . . . .	151
6. Gotteserfahrung beim späteren Rahner . . . . .	153
7. Die eine Erfahrung . . . . .	155
a) Keine partikulären Erlebnisse . . . . .	155
b) Erfahrung im Profanen . . . . .	157

c) Erfahrung im Alltag . . . . .	157
8. Die eine Erfahrung in verschiedenen Bildern und Lebenssituationen . . . . .	158
a) Metaphern der Erfahrung des Geheimnisses . . . . .	159
b) Situationen, in denen das Geheimnis deutlicher erfahren wird . . . . .	161
9. Die eine Erfahrung in verschiedenen Stufen . . . . .	163
a) Mystik . . . . .	163
b) Enthusiastische Geisterfahrung . . . . .	165
c) Visionen und Prophezeiungen . . . . .	167
d) Die „Wahl“ in den ignatianischen Exerzitien . . . . .	168
10. Gnadenerfahrung als Offenbarung . . . . .	169
11. Transzendentaltheologie als Erfahrungstheologie . . . . .	176
a) Entsprechung von Erfahrung und Offenbarung . . . . .	176
b) Einzelne Themen . . . . .	180
1) Trinitätslehre . . . . .	180
2) Transzendente Christologie . . . . .	181
12. Mystagogie . . . . .	188
13. Theologie aus Erfahrung? . . . . .	191

### SIEBENTES KAPITEL

#### Konzentration auf Liebe als Konzentration auf Praxis

1. Erfahrung und Engagement . . . . .	201
2. Erkenntnis und Liebe . . . . .	202-
3. Theorie und Praxis . . . . .	210

### ACHTES KAPITEL

#### Der Vorrang der Lebenspraxis vor ihren Objektivationen

1. Äußere Tat als Objektivation der inneren Tat . . . . .	215
2. Gottesliebe als Objektivation der Nächstenliebe . . . . .	219
3. Explizites Christentum als Objektivation des anonymen Christentums . . . . .	221
a) Die anonymen Christen . . . . .	221
1) „Die heidnischen Christen“ . . . . .	222
2) „Die christlichen Heiden“ . . . . .	223
b) Die anonymen Katholiken . . . . .	226
1) Außerhalb des katholischen Christentums . . . . .	226
2) Innerhalb des katholischen Christentums . . . . .	227
4. Sakramentale Frömmigkeit als Objektivation der personalen Frömmigkeit . . . . .	228
a) Der Ort des Themas . . . . .	228
b) Opus operatum und opus operantis . . . . .	230
c) Sakrament als Erscheinung der Gnade der Welt . . . . .	233
d) Die einzelnen Problemfelder . . . . .	236
5. „Die Liebe entscheidet“ . . . . .	242

NEUNTES KAPITEL

Der Vorrang der Lebenspraxis vor der Reflexion

1. Sein – Bei-sich-Sein – Reflexion . . . . .	253
a) Sein und Bei-sich-Sein . . . . .	253
1) Sein ist Erkennen . . . . .	253
2) Erkennen ist Sein . . . . .	254
3) Grade der Seinsmächtigkeit als Grade der Erkenntnismächtigkeit	255
b) Bei-sich-Sein und Reflexion . . . . .	257
1) Bei-sich-Sein sucht sich immer mehr in Reflexion auszulegen . .	257
2) Reflexion verweist stets auf das ursprünglichere Bei-sich-Sein . .	257
2. Sein – Bei-sich-Sein – Reflexion im theologischen Werk Rahners . . .	260
a) Sein und Bei-sich-Sein . . . . .	260
b) Bei-sich-Sein und Reflexion . . . . .	265
3. Glaubenspraxis und Reflexion (Das Problem der Glaubensbegründung)	267
a) Die Reflexion holt die Lebens- und Glaubenspraxis nie ein. . . . .	267
b) Der Zirkel der Glaubenserkenntnis . . . . .	273

ZEHNTES KAPITEL

Der Vorrang der Glaubenspraxis vor der theologischen Reflexion

1. Theologie als Thema der Theologie . . . . .	277
2. Die Priorität des Glaubens vor der Theologie . . . . .	279
3. Theologie als Glaubenswissenschaft . . . . .	282
a) „Ex fide ad fidem“ . . . . .	282
b) Wissenschaft des kirchlichen Glaubens . . . . .	284
c) Die Glaubensbindung der Theologie bei K. Rahner und W. Pannenberg . . . . .	293
1) Gott als Ausgangspunkt der Theologie . . . . .	294
2) Naturale Grundstrukturen der Theologie . . . . .	295
3) Dogmatische Glaubenswissenschaft und Fundamentaltheologie	296
4) Entdeckungszusammenhang und Begründungszusammenhang	298
5) Wissen durch Glauben? . . . . .	300
6) Esoterischer Glaube? . . . . .	303
7) Theologie aus anonymem Glauben . . . . .	303
8) Theologie aus angefochtenem Glauben . . . . .	305
9) Rationale Argumentation und Appell an (transzendente) Erfahrung . . . . .	307
4. Die Priorität der Spiritualität vor der Theologie . . . . .	313

ELFTES KAPITEL

Der Existenzbezug von Verkündigung und Theologie

1. Offenbarung und Verkündigung . . . . .	317
2. Verkündigung und Theologie . . . . .	321
a) Die Priorität der Verkündigung vor der Theologie . . . . .	321
b) Der Unterschied von Verkündigung und Theologie . . . . .	322

c) Der Zusammenhang von Verkündigung und Theologie . . . . .	323
3. Verkündigung (und Theologie) fordert die ganze Existenz . . . . .	324
a) Reden und Tun . . . . .	324
b) Hören und Tun . . . . .	326
c) Verkündigung und Existenz . . . . .	331
d) Theologie und Heiligkeit . . . . .	335
e) Zölibat als Zeugnis . . . . .	338
f) Orthopraxie . . . . .	341

## ZWÖLFTES KAPITEL

### Der kerygmatische und pastorale Bezug der Theologie

1. Rahner und die Verkündigungstheologie . . . . .	348
2. Rahners Überbietung der Verkündigungstheologie . . . . .	356
a) Auch die wissenschaftliche Theologie muß kerygmatisch-pastoral sein . . . . .	356
b) Auch die kerygmatische Theologie muß wissenschaftlich sein . . . . .	362
3. Pastorale Ausrichtung der theologischen Ausbildung . . . . .	368

## DREIZEHNTES KAPITEL

### Pastoraltheologie als praktische Theologie

1. Theorie und Praxis . . . . .	375
a) Der Einzelne . . . . .	377
b) Individualethik . . . . .	377
c) Die ignatianische Logik der existentiellen Erkenntnis . . . . .	379
d) Prinzipien und Imperative . . . . .	380
2. Rahners Grundlegung der praktischen Theologie . . . . .	382
a) Ansatz bei der Kirche . . . . .	383
b) Kirche „in allen ihren Dimensionen“ . . . . .	384
c) Selbstvollzug . . . . .	384
d) Gegenwartsanalyse . . . . .	385
e) Normative Wissenschaft . . . . .	386
3. Zur Kritik an Rahners Ansatz . . . . .	387
a) Ansatz bei der Kirche . . . . .	387
b) Kirche „in allen ihren Dimensionen“ . . . . .	388
c) Selbstvollzug . . . . .	389
d) Gegenwartsanalyse . . . . .	390
e) Normative Wissenschaft . . . . .	392

## VIERZEHNTE KAPITEL

### Von Gott reden

1. Theologie als Wissenschaft . . . . .	394
a) Theologie ist Wissenschaft . . . . .	394
b) Theologie ist mehr als Wissenschaft . . . . .	396

c) Theologie ist „Wissenschaft‘ vom Geheimnis“ . . . . .	397
d) Die Wissenschaftlichkeit von Rahners Theologie . . . . .	398
2. Theologie als praktische Wissenschaft . . . . .	400
a) Der praktische Charakter der Theologie bei Rahner . . . . .	400
b) Einordnung und Weiterführung von Rahners praxisbezogener Theologie . . . . .	404
3. Theologie als Rede von Gott . . . . .	408
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> . . . . .	413
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	414
A. Schriften Karl Rahners . . . . .	414
B. Literatur zu Rahner . . . . .	420
C. Literatur zu Theorie und Praxis (philosophisch und theologisch) . . . . .	423
D. Sonstige Literatur zum Bereich des Themas . . . . .	425
Namenregister . . . . .	426
Sachregister . . . . .	429